

**Kooperation zwischen dem
Landesverband Saarländischer Imker (LSI)
und dem
Fachzentrum für Bienen und Imkerei (FBI) Mayen
des
Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel**

Tätigkeitsbericht 2021 und 2022

(Stand: 12.12.2022)

1. Einleitung

Im Juli 2019 vereinbarte das saarländische Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel, Fachzentrum für Bienen und Imkerei (FBI), eine engere und strukturierte Zusammenarbeit. Dabei soll die Beratung der Imkerinnen und Imker im Saarland und die Bereitstellung von aktuellen Informationen für saarländische Imkereibetriebe durch das FBI intensiviert werden. Die Maßnahmen wurden im Detail zwischen dem Landesverband Saarländischer Imker e.V. (LSI) und dem FBI festgelegt. Das Projekt war zunächst bis zum 31.07.2021 befristet und wurde am 16.08.2021 bis zum 31.07.2022 und am 27.07.2022 bis zum 31.12.2022 verlängert.

Dieser Tätigkeitsbericht ist entsprechend der Vereinbarung gegliedert.

2. Vereinbarte Leistungen

2.1. Regionale Gruppenschulungen und -beratungen

Folgende Gruppenschulungen und -beratungen fanden trotz einschränkender Corona-Bedingungen statt:

- 02.03.2021: Online-Schulung: „Was ist Honig?“
(70 Teilnehmer*innen)
- 08.03.2021: Online-Schulung: „Biologie der Varroa-Milbe“
(54 Teilnehmer*innen)
- 15.03.2021: Online-Schulung: „Biologie der Varroa-Milbe“
(24 Teilnehmer*innen)

- 23.03.2021: Online-Vorträge: „Blütenpflanzen und ihre Besucher“ und „Das TrachtNet“ (Teilnehmer*innen der Ausbildung zum Bienen- und Insektenweideberater + 40 externe interessierte Imkerinnen und Imker)
- 28.06.2021: Online-Seminar "Sommerbehandlung Varroa" (84 Teilnehmer*innen)
- 08.07.2021: Online-Seminar "Sommerbehandlung Varroa" (52 Teilnehmer*innen)
- 08.04.2022: 1. Kurstag BSV-Ausbildung
- 11.04.2022 / 12.04.2022: 2. Kurstag BSV-Ausbildung (je halbtags - online)
- 19.04.2022 / 20.04.2022: 3. Kurstag BSV-Ausbildung (je halbtags - online)
- 21.07.2022: Neuhaus: Präsenz-Vortrag Bekämpfung der Varroose im Verein Alt-Saarbrücken (15 Teilnehmer*innen)
- 27.08.2022: Saarbrücken: Katharina Faist, Honiganalytikerin des FBI, und Marcel Meisel, Imkerfachberater, unterstützen den LSI bei der Honigprämierung
- 10.09.2022: St. Wendel: Präsenz Honigfachs Schulung "Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung" zur Erlangung des Fachkundenachweises Honig. In dem 7-stündigen Kurs wurden theoretische und praktische Inhalte zur Honigentstehung und -ernte und -verarbeitung, aber auch zur Lebensmittelhygiene vermittelt. (48 Teilnehmer*innen)
- 11.11.2022: Finkenrech: Präsenz-Vortrag für den Verband der Imker im Kreis Neunkirchen: *Aktuelles zur Imkerei* (27 Teilnehmer*innen)

2.2. Wissenstransfer auf telefonischem und elektronischem Wege

Über die „Saarlandimker Hotline“ 02602-9228-1212 (bis Oktober 2022 02651-9605-17) können sich alle saarländischen Imkerinnen und Imker bei allen Fragen zur Bienenhaltung und Honiggewinnung und -verarbeitung an die Experten des FBI wenden. Für die Bereitstellung aktueller Informationen wurde vom FBI eine Internetseite speziell für die saarländischen Imkerinnen und Imker eingerichtet und über die Internetplattform des LSI verlinkt (<https://www.saarlandimker.de/service/links/>).

2.3. Begutachtung von besonderen Problemfällen einschließlich bienenpathologischer Untersuchungen im Sinne von Studienproben

In den Jahren 2021 und 2022 wurden seitens der Imker keine besonderen Problemfälle aus dem Saarland beim FBI gemeldet und somit auch keine bienenpathologischen Untersuchungen eingeleitet.

2021 haben Imker des Saarlandes 192 und im folgenden Jahr 168 Futterkranzproben zur vorbeugenden Untersuchung auf den Erreger der Amerikanischen Faulbrut zu vergünstigten Konditionen an das Pathologielabor des FBI eingesandt.

2.4. Studientage für Multiplikatoren

(Bienensachverständige / Honigobleute) am Standort Mayen

Aufgrund der in den Jahren 2021 und 2022 weiterhin herrschenden Unsicherheiten bezüglich der Corona-Lage wurden seitens des LSI keine Studientage für Multiplikatoren im FBI in Mayen angestrebt.

2.5. Durchführung von Erhebungen und Ergebnisbereitstellung der saarländischen Daten

2.5.1. Deutsches Bienenmonitoring

Das deutsche Bienenmonitoring (DeBiMo) wird seit 2004 durchgeführt. Die Langzeitstudie wird vom BMEL und den Bundesländern über Leistungen der Bieneninstitute gefördert. Ziel des Monitorings ist es, Bienenverluste während der Überwinterung systematisch zu erfassen, zu dokumentieren und zu analysieren. Darüber hinaus werden Bienenkrankheiten, sowie Rückstände von Pflanzenschutzmitteln in Bienenprodukten dokumentiert und daraus Handlungsweisen abgeleitet.

Im Jahr 2020 wurden zwei weitere saarländische Bienenstände neu ins Deutsche Bienenmonitoring aufgenommen. Das Saarland ist nun mit insgesamt drei von bundesweit ca. 110 Standorten bei dem deutschlandweiten Projekt vertreten. Je DeBiMo-Betrieb erfolgten je drei Standbesuche zur Erhebung von Daten und Probenentnahme im Saarland. Nähere Informationen zum DeBiMo-Projekt unter: www.bienenmonitoring.org

2.5.2. Dokumentation der Winterverluste 2020/21 und 2021/22 im Saarland

Seit vielen Jahren führt das FBI standardisierte Umfragen zur Überwinterung von Bienenvölkern durch. Auch Imkerinnen und Imker aus dem Saarland haben hier ihre imkerlichen Maßnahmen der Jahre 2020 und 2021, wie Varroabehandlungsdaten, Standortdaten und die Zahl der ein- und ausgewinterten Völker anonym hinterlegt. Die Daten wurden differenziert für das Saarland auf Kreisebene ausgewertet (Tabelle 1, Tabelle 2 und Abbildung 1).

Im Frühjahr 2021 nahmen 268 und im Frühjahr 2022 281 Imkereien aus dem Saarland an der Umfrage teil. Die Ergebnisse der Datenanalysen wurden den saarländischen Imkern über den Infobrief Bienen@Imkerei zur Verfügung gestellt.

Tabelle 1: Völker-Verluste im Winter 2020/2021 auf der Basis der Völkersummen je Region

Landkreis	eingewintert [n]	ausgewintert [n]	Verlust [n]	Verlust 1 [%]	Verlust 2 [%]
Merzig-Wadern	459	434	25	5,4	5,5
Neunkirchen	329	293	36	10,9	9,5
Saarlouis	447	396	51	11,4	10,4
St. Wendel	664	628	36	5,4	6,1
RB Saarbrücken	501	440	61	12,2	12,1
Saarpfalz-Kreis	339	301	38	11,2	12,3
<i>ohne Angabe</i>	159	130	29	18,2	17,1
Saarland Gesamt	2898	2622	276	9,5	9,9

Tabelle 2: Völker-Verluste im Winter 2021/2022 auf der Basis der Völkersummen je Region

Landkreis	eingewintert [n]	ausgewintert [n]	Verlust [n]	Verlust 1 [%]	Verlust 2 [%]
Merzig-Wadern	232	156	76	32,8	35,2
Neunkirchen	506	355	151	29,8	25,3
RB Saarbrücken	638	517	121	19,0	25,6
Saarlouis	652	498	154	23,6	28,8
Saarpfalz-Kreis	265	184	81	30,6	33,8
St. Wendel	638	439	199	31,2	30,4
<i>ohne Angabe</i>	140	91	49	35,0	41,3
Gesamtergebnis	3071	2240	831	27,1	29,8

Die Berechnung der Verlustquoten aus der Aufsummierung je Region einerseits oder der Mittelwertbildung der individuellen Verlustquoten je Imkereibetrieb führt aus statistischen Gründen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Daher werden hier beide Berechnungswege dargestellt.

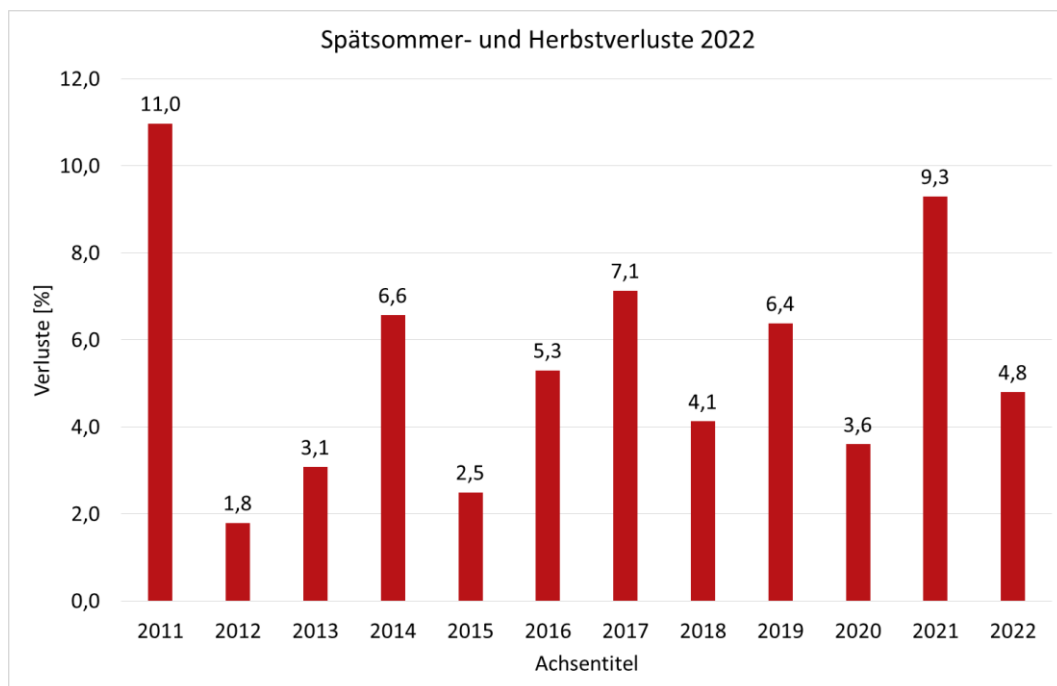


Abbildung 1: Spätsommer- und Herbstverluste 2021 und 2022 (sowie vorausgehende Jahre) im Saarland

2.5.3. Dokumentation der Honigernten im Saarland

Die Honigernten in den Jahren 2021 und 2022 im Saarland sind aus der Abbildung 2 ersichtlich. Das Jahr 2021 war mit Abstand das schlechteste seit der Erfassung der Erntedaten, wohl hinsichtlich der Erntemenge als auch des Wassergehaltes (Abbildung 3).

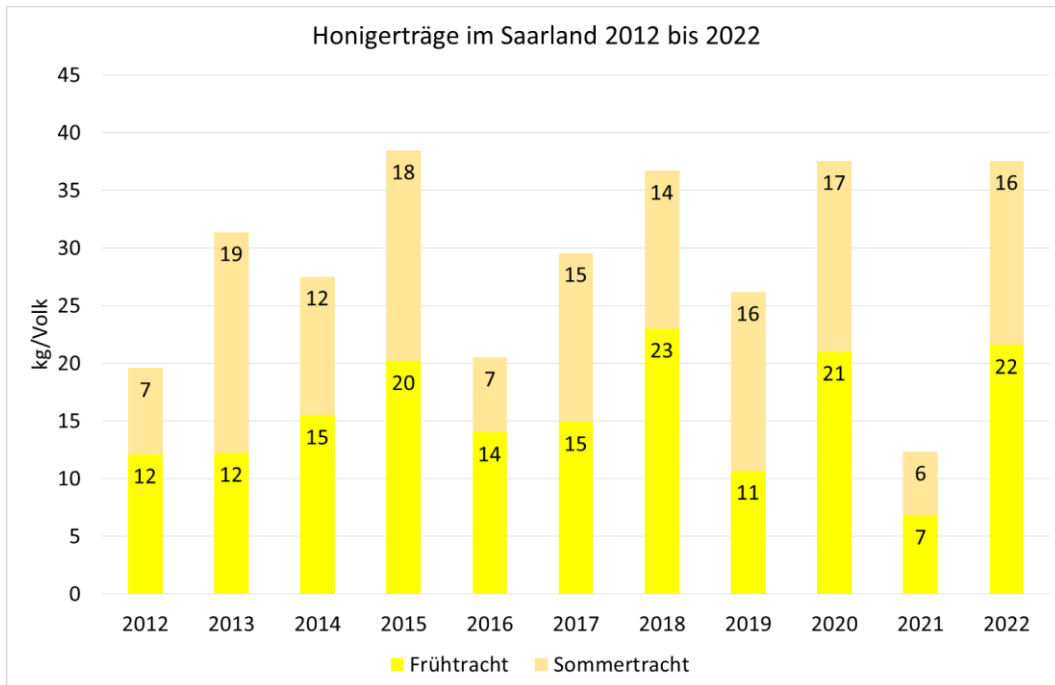


Abbildung 2: Honigernte im Saarland in den Jahren 2012 bis 2022

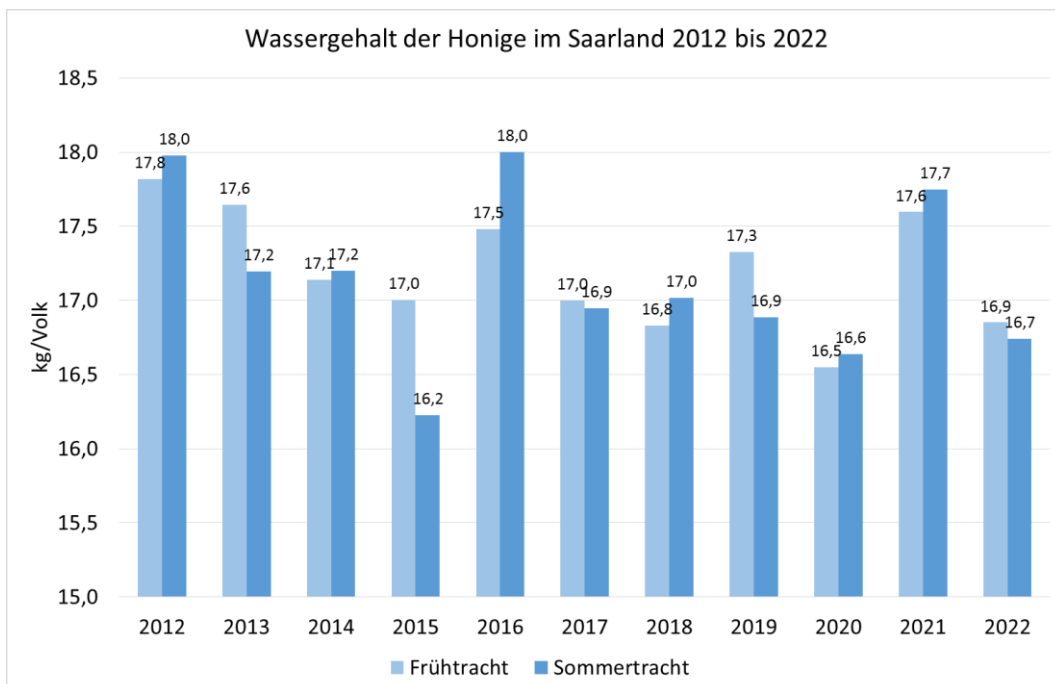


Abbildung 3: Wassergehalt der saarländischen Honige differenziert nach Frühtracht und Sommertracht in den Jahren 2012 bis 2022

2.6. Bereitstellung und Versand des Infobriefs Bienen@Imkerei

Das FBI stellt zudem den jährlich mehr als 25-mal erscheinenden und von ihm mit herausgegeben Infobrief Bienen@Imkerei den saarländischen Imkereien kostenlos zur Verfügung und verwaltet die Abonnenten. Aktuell haben 739 saarländische Imkerinnen und Imker den Infobrief abonniert (Stand 05.12.2022).

2.7. Kostenlose Bereitstellung des Internetportals „Varroawetter“ zur Optimierung der Varroabekämpfung

Die Wirksamkeit von vielen *Varroa*-Bekämpfungsmethoden, beispielsweise der Ameisensäure, wird sehr stark von der Umgebungstemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit beeinflusst. Zur Verbesserung des Behandlungserfolgs wurde das Internetportal „*Varroa*-Wetter“ entwickelt. Unter Berücksichtigung von Messwerten agrarmeteorologischer Stationen und von Wetterprognosedaten können individuelle, standortspezifische Empfehlungen zu einer möglichst erfolgreichen Anwendung der Medikamente den Imkern an die Hand gegeben werden.

Das Internetportal „*Varroa*-Wetter“ steht den saarländischen Imkerinnen und Imkern kostenfrei zur Verfügung und wird kontinuierlich um weitere Behandlungsmethoden ergänzt.

Zukünftig soll auch die Betrachtung historischer Wetterdaten mithilfe des Internetportals möglich sein, um auch rückwirkend mögliche Fehler bei der Behandlung identifizieren zu können und für die Beratung zu verwenden.

2.8. Einbeziehung saarländischer TrachtWaagen in die Datenanalyse und Bereitstellung für die Imkerinnen und Imker

Das TrachtNet Deutschland ist ein Projekt des rheinland-pfälzischen Fachzentrums für Bienen und Imkerei Mayen und der Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz. Im „*TrachtNet* Deutschland“ wird an mittlerweile mehr als 550 Standorten kontinuierlich der Nahrungseintrag von Bienenvölkern (Nektar/Honig und Pollen) erfasst, verrechnet und zu öffentlich abrufbaren Diagrammen aufbereitet. An dieser Stelle werden die täglichen Gewichtsänderungen Tag für Tag aufsummiert. In den ersten Wochen des Jahres fressen die Bienen mehr als sie sammeln und die Bienenvölker werden leichter. Ab Trachtbeginn sammeln die Bienen mehr als sie verbrauchen und legen Vorräte an. Damit nehmen die Volksgewichte kontinuierlich zu, mit Ausnahme von Trachtlücken. Auch das Trachtende wird sichtbar, wenn die Gewichte wieder kontinuierlich bis zum Jahresende abnehmen. In Abbildung 4 sind die Trachtverläufe (kumulierte tägliche Gewichtsänderung [kg]) für das Saarland in den Jahren 2021 und 2022 im deutschlandweiten Vergleich abgebildet.

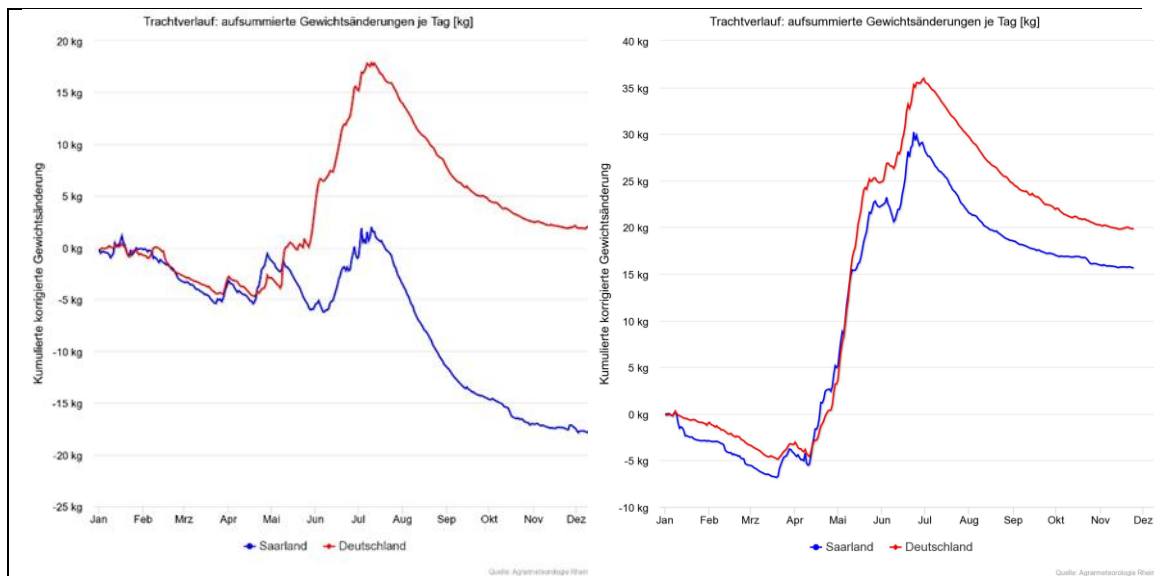


Abbildung 4: Mittlere Trachtverläufe im Saarland und zum Vergleich Deutschland in den Jahren 2021 (links) und 2022 (rechts). **Die unterschiedliche Skalierung der y-Achse ist zu beachten.**

Je mehr Daten in die Analyse mit einbezogen werden können, desto repräsentativer sind die Ergebnisse für die einzelnen Regionen bzw. Bundesländer. Die Anzahl der TrachtNet-Waagen im Saarland ist von sieben, zu Beginn des Jahres 2020, auf teilweise bis zu 21¹ Waagen angestiegen. 12 Waagen wurden dabei vom FBI zur Verfügung gestellt. Die Daten sind öffentlich zugänglich und können im Detail und tagesaktuell abgerufen werden.

3. Zusätzliche Leistungen

3.1. Honigprämierung

Im Jahre 2022 wurden die Honige der saarländischen Prämierung im Honiglabor des FBI chemisch-physikalisch als auch pollenanalytisch untersucht.

Bei der ergänzenden sensorischen und äußerlichen Bewertung der Honiglose in der Geschäftsstelle des Verbandes Saarländischer Imker e.V. hat das Honiglabor des FBI die Prüfungen der Honige vor Ort in der Geschäftsstelle des LSI unterstützt. Die Prämierungshonige wurden nach dem D.I.B.-Prüfschema bezüglich Aufmachung, Sensorik, Konsistenz und Gewicht bewertet.

Für die Prämierung der Honige sind hierbei der Wassergehalt, die Invertase-Aktivität und ggf. der HMF-Gehalt wichtige Qualitätsparameter. Diese sind für die Prämierung eines Honigs neben der oben genannten Bewertung ausschlaggebend, da hierbei Grenzwerte eingehalten werden müssen. Zusätzlich wurden die Honige bezüglich elektrischer Leitfähigkeit und Pollenspektrum untersucht, so dass mit Hilfe dieser Parameter eine Sortenempfehlung für den untersuchten Honig erstellt werden konnte. Für jeden untersuchten Prämierungshonig wurde ein Prüfbefund erstellt und die Daten zusätzlich per Excel-Tabelle übermittelt.

¹ Ein Teil der Waagen ist aufgrund der Überalterung der Technik nicht mehr kontinuierlich einsetzbar und im Jahre 2022 kam es vermehrt zu Totalausfällen. Die Zahl der aktiven Waagen ist daher bis zum Jahresende 2022 wieder auf 15 zurückgefallen.

3.2. Unterstützung der Honigvermarktung / goldgelbe Seiten

Die allermeisten Imkerinnen und Imker vermarkten Ihren Honig in erster Linie im Hausverkauf. Effektive Werbemaßnahmen sind für den Einzelimker kaum möglich oder deren Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Umsatz. Hier bietet die Plattform „Imker in Rheinland-Pfalz und Saarland“ potentiellen Honigkunden und Imkereien über eine Art „goldgelbe Seite“ die Möglichkeit kostenlos zueinander zu finden. Die „goldgelben Seiten“ waren bisher nur auf RLP beschränkt, nun wurde die Plattform im Rahmen der Kooperation auf das Saarland erweitert. In Abbildung 2 ist eine landesweite Übersicht, wie viele Imkereien sich aus dem Saarland bereits eingetragen haben, zu sehen. Über folgenden Link gelangt man auf die „goldgelben Seiten“:

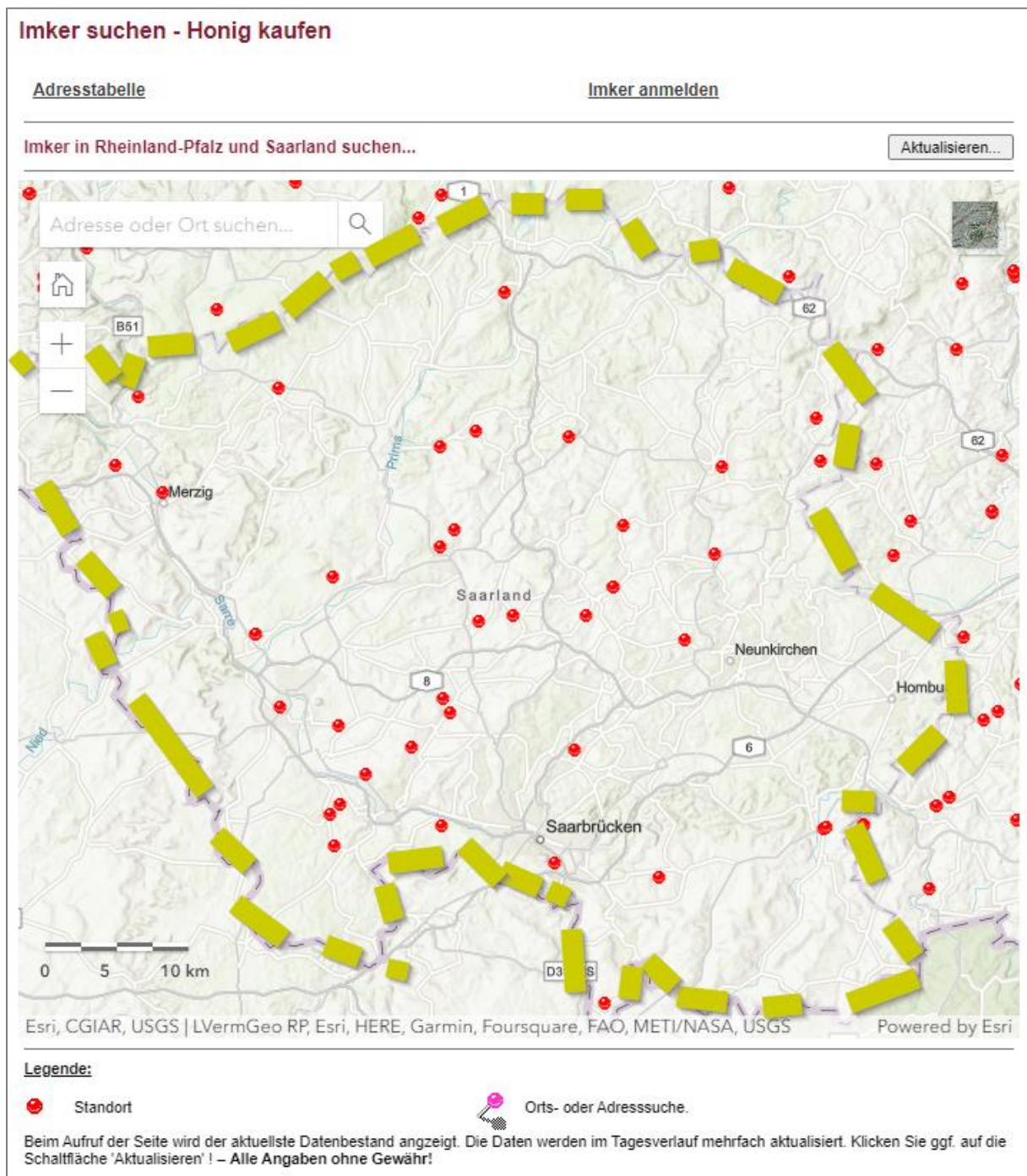


Abbildung 5: eingetragene Imkerinnen und Imker auf den „goldgelben Seiten“; Stand 05.12.2022

4. Ausblick

Die Kooperation zwischen Vorstand und den Fachwarten des Landesverbandes Saarländischer Imker einerseits und dem Fachzentrum für Bienen und Imkerei andererseits wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Pandemie bedingte Einschränkungen treten aktuell wieder in den Hintergrund, so dass mit einer anzustrebenden Verlängerung des Kooperationsvertrages die Zusammenarbeit unter Nutzung von Synergieeffekten weiter ausgebaut werden kann.